

Harzer Mnzen

St. Andreas - Ausbeutemnzen

Diese aus St. Andreasberger Silber geprgten, kurrenten Mnzen treten erstmalig im Jahre 1535 auf. Sie tragen ausnahmslos das Prgebild des heiligen Andreas mit dem Kreuz. Die Bezeichnung St. Andreasberg stammt von Mansfelder Bergleuten, die im Harz schrften. Im Mansfeldischen galt der Apostel Andreas, der Schatzfinder, als Schutzpatron des Bergbaues.

Es ist auch mglich, da bei der Namensgebung Gangscharungen (Gangkreuze) in nicht rechtwinkliger Durchdringung, (wie sie beim Andreaskreuz vorliegt) mitgewirkt haben. Eine besondere Kennzeichnung als Ausbeutemnze ist verltnismig selten, wenn man von der Umschrift: »ST. ANDREAS REVIVISCENS« (Der heilige Andreas lebt wieder auf) absieht. Diese Beschriftung tritt im Jahre 1674 erstmalig nach einem lngeren Stillstand der Gruben auf.

Ausbeutepregungen aus St. Andreasberg erfolgten als, Gulden, Taler, Teilwerte eines Talers und als 1 ½ facher Taler. Hier gehts weiter